

Karte 6

Zu 1.6 Nach der Fahrt werden folgende Felder ausgefüllt:

Ankunftsort, Ankunftsdatum, Ankunfts-Kilometerstand und die gefahrenen Kilometer ausrechnen. Der Fahrer muss min die Scheiben der letzten 28 Tage mitführen und zuständigen Personen auf Verlangen aushändigen. Danach werden sie noch mindestens 1 Jahr lang vom Unternehmer aufbewahrt. Die Zeitgruppenschalter auf die entsprechende Schaltgruppe (Ruhezeit) einstellen. Hierdurch wird das Gerät ausgeschaltet.

Zu 2.3 Während der Vorratsdruck für das Fahrzeug aufgebaut wird kann man schon einige wichtige Kontrollen durchführen:

1. Fülldauer

Der Gesetzgeber schreibt eine Mindestleistung für den Luftkompressor vor. Er muss das völlig luftleere Solo-Fahrzeug von 0 - ca. 6,5 Bar bei Nenndrehzahl (Fahrzeugschein Nr.: 00 / Zulassungsbescheinigung Teil I Nr.: P.2/ P.4) in 3 Minuten und den Zug in 5 Minuten auffüllen. Diese Prüfung ist sowohl für den Motor als auch für die Umwelt sehr belastend. Alternativ zu dieser Prüfung gibt es eine weitere sinnvollere Überprüfung. 1/2 Bar, 1/2 Nenndrehzahl, 1/2 Minute. Das bedeutet, die Anlage muss von 7 Bar bei halber Nenndrehzahl in 30 Sekunden auf 7,5 Bar aufgefüllt sein.

2. Vierkreisschutzventil

Beim Befüllen der Anlage kann man an den Manometern das einzelne Befüllen der beiden Hauptkreise beobachten. Zuerst geht der Zeiger von dem ersten Kreis auf ca. 6,5 Bar hoch. Der zweite Kreis bleibt bei "0". Sind die 6,5 Bar erreicht kann man beobachten wie der Zeiger wieder leicht abfällt. (ein Nebenverbraucher wird befüllt). Nach kurzem Stillstand des Zeigers fängt er nun wieder an zu steigen. Er steigt wieder bis ca. 6,5 Bar. Dann fällt er erneut ab. Der zweite Nebenverbraucherkreis wird befüllt. Wieder nach kurzem Stillstand steigt der Zeiger erneut auf ca. 6,5 Bar. Nach dem Erreichen der 6,5 Bar fällt der Zeiger erneut ab. Nun wird der 2. Hauptkreis befüllt. Der zweite Zeiger steigt nun auch langsam. Hat dieser den ersten Zeiger erreicht steigen dann beide Zeiger bis zum Abschaltdruck ca. 10 bar. Bereits bei 7,0 Bar ist der erste Teil der Fahrbereitschaft erfüllt. Nun muss die Feststellbremse gelöst werden und die Kontrolllampe der Feststellbremse muss jetzt erlöschen.

Zu 3.6 Das außen am Fahrzeug angebrachte Reserverad muss "doppelt" gesichert sein. Es sollte ausreichend Profiltiefe min. 1,6 mm aufweisen. Es sollte auch ausreichend Luftdruck haben, damit es im Ernstfall auch Problemlos eingesetzt werden kann.

Zu 4.6 Es werden lediglich die einzelnen Kontrolllampen benannt und gegebenenfalls eingeschaltet bzw. aktiviert um deren Funktion zu überprüfen. In unserem Fahrzeug befinden sich rechts neben der Instrumententafel vier Knöpfe, mit deren Hilfe können die einzelnen Funktionen abgefragt werden.

Zu 5.2 Um den Ölstand im Motor zu überprüfen ist der Motor mit einem Messstab ausgestattet. "ACHTUNG" meistens ist der Messstab erheblich länger als beim PKW. Zum prüfen den Messstab ziehen und gleich mit einem Putzlappen führen und den Stab abwischen. Den Messstab reinstecken und erneut ziehen. Im unteren Bereich befindet sich die min - max. Markierung. Der Ölstand sollte zwischen den beiden Markierungen liegen. Sinnvoll ist es den Ölstand zu überprüfen wenn der Motor betriebswarm ist. Jedoch muss der Motor abgestellt und etwa 30 min stehen damit das Öl aus dem gesamte Motor in die Ölwanne zurück läuft. Übernimmt man ein fremdes Fahrzeug ist es jedoch unumgänglich den Ölstand bei kaltem Motor zu prüfen. Unser Fahrzeug hat keinen Messstab mehr. Der Ölstand wird über das Display angezeigt. In dem entsprechendem Menü wird angezeigt wie viel Öl nachgefüllt werden muss.

Zu 6.5 Die Anhängerkupplung darf in Längsrichtung kein Spiel aufweisen. Dies könnte durch die ständige Belastung zum ausreißen der Quertraverse führen. Der Kupplungsbolzen hat ein Durchmesser von 38 mm im Original. Er darf im Durchmesser um 1,5 mm verschlissen sein. meist tritt der Verschleiß in Längsrichtung auf, das heißt der größte Verschleiß wird auf der Vorderseite des Bolzen zu sehen sein. Der Kupplungsbolzen darf ein Höhenspiel von maximal 4mm haben. Um das zu überprüfen befindet sich unterhalb des Kupplungsbolzen eine Bohrung. Mit einem kleinen Schraubendreher oder ähnlichem Werkzeug kann man durch diese Bohrung den Bolzen nach oben drücken und das Spiel prüfen.

Zu 7.6 Ein Fahrzeug das liegen geblieben oder in einen Unfall verwickelt ist muss grundsätzlich abgesichert werden. Ganz besonders wichtig ist die Absicherung auf Straßen auf denen mit höherer Geschwindigkeit gefahren wird (Autobahnen und Straßen außerhalb von Ortschaften). Die Erste und in aller Regel auch sofort auszulösende Sicherungsmassnahme ist das einschalten der Warnblinkanlage. Anschließend wird das Warndreieck und die Warnlampe aufgestellt. Das Warndreieck in mindestens 100 Metern vor der Gefahrenstelle bzw. vor einer eventuellen Kurve oder Bergkuppe. Die Warnleuchte auf der Hälfte der Strecke also ca. 50 Meter vor der Gefahr bzw. wo es sinnvoll ist andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Anschließend müssen alle Passagiere aus dem Bus aussteigen und von der Fahrbahn geleitet werden. Auf der Autobahn müssen die Fahrgäste hinter der Leitplanke in Sicherheit gebracht werden. Wenn die Fahrt dann weitergeht sollten vorher das Warndreieck, die Warnleuchte und auch die Fahrgäste wieder eingesammelt werden.